

betreffend Unterstützung Verein Russkij Basel durch das Erziehungsdepartement (ED)

Fremdsprachige Kinder haben in Basel die Möglichkeit, Kurse in ihrer Herkunftssprache und Kultur (HSK) zu besuchen. Diese Kurse werden durch das ED subventioniert.
<https://www.edubs.ch/unterstuetzung/sprachen/hsk>.

Die Trägerschaften können Konsulate, Botschaften oder Elternvereine sein. Gemäss Liste des ED bietet für die russische Sprache u.a. der Elternverein, Verein Russkij Basel solche Kurse an.

Gemäss Blick vom 28.8.2022 <https://www.blick.ch/sonntagsbtick/eklat-wegen-russen-propaganda-am-schwingfest-ukrainischer-botschafter-streicht-esaf-besuch-id17826215.html> sorgte mindestens eine Repräsentantin von Russkij Basel am ESAF für einen Eklat, weil sie während des Festumzuges mit Putins Kriegssymbol, einem weissen «Z», auftrat. Verständlicherweise sorgte dies für grosse Irritation und negative Reaktionen und der ukrainische Botschafter in der Schweiz sagte daraufhin seinen Besuch am ESAF ab. Zudem ist publik geworden, dass Frauen des Vereins mit den Putin Bikern Hinter der Russen-Propaganda am ESAF stecken Putin-Anhängerinnen - Blick verbandelt sind.

Die Interpellantin bittet deshalb den Regierungsrat höflich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kann davon ausgegangen werden, dass der Verein Russkij Basel vom Kanton Fördergelder erhält, da er ja im Verzeichnis HSK-Angebote offiziell aufgeführt ist? Wie hoch sind diese Fördergelder?
2. Hat der Regierungsrat mit dem Verein Russkij Basel bereits das Gespräch gesucht, um den Vorfall aufzuarbeiten? Oder wurde der Verein bereits von der Liste gestrichen und wurden die Fördergelder eingestellt? Wenn nicht, was hindert den Regierungsrat daran?
3. Hat der Regierungsrat bereits Nachforschungen gemacht, ob die Kinder (und dabei handelt es sich ja nicht nur um Kinder mit russischer Nationalität, sondern u.a. auch ukrainischer) von Seiten des Vereins Russkij Basel einer politischen Propaganda ausgesetzt sind? Wenn ja, was ist das Ergebnis, wenn nein, weshalb nicht oder ist noch damit zu rechnen?
4. Neben der sprachlichen Förderung geht es bei den HSK-Kursen ja auch um Kultur. Wie kann gewährleistet werden, dass die Kinder an diesen Kursen nicht mit politischer Propaganda jeglicher Art konfrontiert werden? Gibt es ein Kontrollsystem? Wenn ja, wie sieht dieses aus, wenn nein, weshalb nicht und kann sich der Regierungsrat vorstellen ein solches einzuführen? Und ab wann wäre damit zu rechnen?

Jenny Schweizer